

Einst und heute ...

Im Hinblick auf den Solheim Cup 2015 greifen wir in dieser Reihe bedeutende Persönlichkeiten des Damen-Golfsports in Deutschland heraus. In Kooperation mit dem Deutschen Golf Archiv (DGA) an der Sporthochschule Köln werden so einige Spitzensportlerinnen mit den wichtigsten Eckdaten vorgestellt, getreu dem von Kuno Schuch, Geschäftsführer DGA, formulierten Motto: „Die Vergangenheit in den Akten, die Zukunft im Sinn“.

PERSÖNLICHKEITEN IM DAMEN-GOLF

Lieselotte Strenger

Eine der wohl erfolgreichsten Frauen im Golfsport war Lieselotte Strenger. Geboren am 21. März 1913 in Köln, gestorben am 29. April 1989, blickt man auf eine beeindruckende Karriere einer exzellenten Golferin zurück. Insgesamt konnte Lieselotte Strenger 21 deutsche Meistertitel gewinnen. Unter anderem fünf Mal die Nationale Deutsche Meisterschaft der Damen (1949, 1951, 1952, 1954 und 1961) und ebenso fünf Mal die Interna-



1953: Siegerfoto mit Pokal in Baden-Baden

tionalen Amateur-Meisterschaften von Deutschland (1934, 1950, 1952, 1954 und 1957). Darüber hinaus war sie erfolgreich im Damen-Vierer (1953 und 1956) sowie bei der Internationalen Vierer-Meisterschaft von Deutschland (1950, 1952, 1955 und 1956).

Auch außerhalb Deutschlands konnte sich Lieselotte Strenger ein ums andere Mal auszeichnen. 1954 siegte sie bei der schwedischen Damen-Meisterschaft, und in Österreich konnte sie zwei Mal überzeugen und sicherte sich 1949 und 1964 den Gewinn der österreichischen Damen-Meisterschaft.



1956: Worpleston/London, L. Strenger beim Abschlag



1954: Siegerfoto mit Schale & Blumen als Internationale Meisterin von Deutschland in Krefeld

Zwischen 1934 und 1966 kam Lieselotte Strenger auf insgesamt 19 Einsätze in der Damen-Nationalmannschaft und war zusätzlich 37 Jahre Kapitänin dieses Teams, als Spielerin und auch als „non-playing“-Kapitänin. Diese lange Zeit zeigt, wie bedeutend sie für den deutschen Golf war.

Als Kapitänin und Spielerin wirkte Lieselotte Strenger auch in der Vagliano-Trophy, dem Ver-



EM 1967 in Portugal/Penina (stehend: Mitte Kapitänin Lieselotte Strenger, links Frau Murek, rechts Frau Zintl, sitzend: Links Marion Petersen (verh. Thannhäuser), rechts Barbara Böhm (verh. Rosner)

gleich der besten Spielerinnen von Kontinental-Europa mit denen von Großbritannien und Irland. Von 1965 bis 1969 konnte sie mit ihrem Team siegreich aus diesem Wettbewerb hervorgehen. Für ihre lange Karriere im Golf wurde Lieselotte Strenger auch ausgezeichnet. Das silberne Lorbeerblatt, als höchste sportliche Auszeichnung des Bundespräsidenten, wurde ihr 1955 überreicht. Die Auszeichnung mit diesem Preis verdienen Sportler, die mit dauernder Hochleistung ihren Sport betreiben und dabei eine gleichbleibend gute Haltung wahren. Auch

der Deutsche Golf Verband (DGV) zeichnete sie mit der Goldenen Ehrennadel für herausragende sportliche Leistungen aus. Lieselotte Strengers Engagement für den Golfsport zeigt sich auch in ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten im DGV. Als erste Frau überhaupt ist sie ehrenamtlich im DGV-Präsidium aktiv. Von 1952 bis 1981 ist sie ständig Mitglied im Präsidium des DGV und wird 1985 Ehrenmitglied dieses Gremiums. Ebenfalls von 1985 an bis zu ihrem Tod, ist sie Ehrenmitglied des DGV-Ältestenrats.



**Felix Heldmann
Wissenschaftliche
Hilfskraft im
Deutschen Golf Archiv**

Felix Heldmann



Vor 1969 auf dem DGV-Verbandstag in Wiesbaden – v.l.: J. Brügelmann, L. Strenger und H.O. Krings

Das Deutsche Golf Archiv (DGA) ist Teil des Instituts für Sportgeschichte an der Deutschen Sporthochschule (DSHS) Köln.

Seit dem Jahre 2000 kooperieren der Deutsche Golf Verband (DGV) und die DSHS Köln im Aufbau eines Verbands- und Forschungsarchivs. 2007 fand die Integration in das zentrale Archiv der DSHS Köln statt und 2008 übergab der DGV die Funktion des golf- und archivfachlichen Beauftragten für das DGA an Christoph Meister, Hamburg. Dietrich R. Quanz, der Initiator und bisherige wissenschaftliche Leiter des DGA Köln, unterstützt weiterhin die Aktivitäten dieser in Deutschland modellhaften Institution.

Text- und Bildzeugnisse aus über 100 Jahren deutscher Golfkultur mit dem ersten DGV bis 1945 und dem zweiten DGV ab 1949 werden nunmehr im DGA gesammelt,

geordnet, gesichert. Ziel ist ein dauerhaftes, öffentlich zugängliches Forschungsarchiv.

Aktuell bestehen weitere Kooperationen mit der Vereinigung clubfreier Golfer im DGV (VcG) und der Professional Golfers Association (PGA) of Germany.

Das DGA freut sich über den Austausch mit Personen und Institutionen, die an Studien zur deutschen Golfgeschichte und ihrem internationalen Kontext interessiert sind.

Kontakt:

Deutsches Golf Archiv, c/o Deutsche Sporthochschule Köln, Institutsgebäude IV,
E-Mail: golfarchiv@dshs-koeln.de.